

Neuraltherapie

1. Zusammenfassung

Die „Neuraltherapie nach Huneke“ (zwei deutsche Arzt-Brüder Huneke) ist eine zu den Naturheilverfahren zählende Körper-Regulations-Therapie, die am autonomen, vegetativen Nervensystem ansetzt (vor allem am Sympathikus-Nerv). Dieses Nervensystem verbindet alle Körpergewebe untereinander: Haut, innere Organe, Bindegewebe, Zwischenzell-Raum (der sich überall im Körper befindet). Letztere beiden Bereiche haben eine sehr wichtige Funktion als Stoffwechselfuffer. Durch Einspritzung von kleinsten Mengen eines örtlichen Anästhesiemittels in bestimmte Hautzonen (=Reflexzonen an verschiedensten Schmerz- und Körperpartien) wird regional auf den Körper eingewirkt (=Segment-Therapie = einfachere Neuraltherapie). Der kompetente Neuraltherapeut kennt noch weitere, tiefer gehende Injektions-Möglichkeiten, welche äusserst wirksam sind und oft dann noch etwas bringen, wenn die Schulmedizin nicht weiterkommt (=Injektion an Nervenplexus und Schaltzentren des vegetativen Nervensystems sowie in Gelenke und an Organe). Die Neuraltherapie ist eine Art Heil-Anästhesie, die über Körper-Reflexe und Meridiane auch ferner entlegene Gewebepartien zu erreichen und beeinflussen imstande ist (=Störfeld-Therapie), vergleichbar mit der Akupunktur. Der Therapieeffekt erfolgt zum einen (grossen Teil) durch die gekonnte diffizile Injektions-Technik und zum andern durch das biologisch modulierende Medikament, ein Lokal-Anästhetikum: es normalisiert das Zellwand-Potential und führt dadurch das Reaktions-Verhalten der Zelle wieder zur Norm zurück, soweit die Zelle noch nicht zerstört ist.



Wirkungsvolle Schmerzbehandlung mit Neuraltherapie.

2. Indikation: Wann ist die Neuraltherapie angezeigt?

Die Neuraltherapie eignet sich hervorragend bei verschiedensten Schmerzzuständen, Gelenks-Blockierungen, Narben-Zuständen (nach Operation oder Entzündung) an der Körper-Oberfläche wie auch im Körper-Inneren (z. B. Bereich Gebärmutter, Prostata, Zähne). Man spricht dann von Narben-Entstörung. Ferner eignet sich die Neuraltherapie bei anderweitigen Körper-Fehl-Funktionen wie z.B. Durchblutungs-Störungen infolge Sympathikus-Überaktivität. Bei Verletzungen drängt sich die Neuraltherapie förmlich auf, sie ist für uns hier unverzichtbar, weil sie wie kaum eine andere Methode blitzschnell innert Sekunden auch stärkste Schmerzen massiv reduziert. Sie belastet den Körper nicht, sie entlastet. Sie sollte deshalb als einfaches, äusserst wirksames und kostengünstiges Verfahren von allen Ärzten angewandt werden. Auch bei Krankheiten gibt es gelegentlich schlagartig eintretende Besserungen über mindestens einige Stunden Dauer (=Sekundenphänomen), bei Wiederholung länger andauernd, die Patienten wie Arzt gleichermassen beglücken.

3. Wie geht die Neuraltherapie konkret vor sich?

Je nach Situation platziert der Arzt seine Injektion an/in die Haut oder in tiefere Körper-Partien (nur eingeschränkt geeignet bei Blutverdünnung mit Quick-Kontrolle) direkt an den Ort des krankhaften Geschehens oder in die Nähe von Nervenschaltzentren des Sympathikus-Nervs (Ganglion, Plexus), der bekanntlich als Verstärker von Schmerz u Körper-Fehl-Funktion agiert. Gelegentlich wird auch direkt in oder an die Vene oder Arterie injiziert. Eine Behandlung ist auch in der Schwangerschaft erlaubt (dann aber nur mit Procain). Bei unstillbarem Erbrechen z. B. bietet die Neuraltherapie oft wirksam Hilfe. Nebenwirkungen sind ein unterschiedlich empfundener brennender Schmerz (vor allem bei Injektion in die Haut, sie ist durch geeignete Atmung zu mildern) und eine seltene Erst-Verschlechterung (ca. 2-5 Tage, vor allem bei chronischen Leiden). Bei kompetenter Anwendung ist die Neuraltherapie praktisch gefahrlos (äusserst selten Allergien, „ohne Nebenwirkung keine Wirkung“ gilt hier nicht!). Die Injektion wird durch den sachkundigen Arzt durchgeführt, der die Zusammenhänge der Körper-Selbst-Regulation kennt. Ausführlichere Info bietet Ihnen die bei uns am Empfang erhältliche Patienten-Broschüre, ein sehr gutes dünnes Büchlein.

4. Praktisches und Administratives

Die Neuraltherapie funktioniert als Anstoss-Impuls im Stoffwechsel des Körpers. Deshalb sind mehrere Injektionen in zeitlichen Abständen von Tagen notwendig, bis der Karren punkto Besserung ins Rollen kommt bzw. über längere Zeit eine Verbesserung erreicht werden kann.

Die Neuraltherapie wird von den Kranken- und Unfall-Versicherungen obligat anerkannt.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen den erhofften Erfolg.

Dr. med. Beat Unternährer und sein Team